„WIR SIND NICHT STUMM!“

ZITATE VON GEHÖRLOSEN

„Wir sind nicht stumm!“

„Gebärdensprache ist für uns der Schlüssel zur Welt!“

„Wir können alles lernen!“

„Wir können Auto fahren!“

„Wir können tanzen!“

„Wir können Musik fühlen!“

„Wir können oft besser sehen!“

„Wir können selbstständig leben!“

„Wir können Weltreisen machen!“

„Wir können studieren!“

„Wir können Theater spielen!“

„Wir können alles, nur nicht sehr gut hören!“

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-BUND E.V. (DGB)

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. ist die Nachfolge-Organisation des 1927 gegründeten Reichsverbandes der Gehörlosen Deutschlands. 36.000 Mitglieder sind durch 26 Verbände im DGB organisiert. Das Präsidium besteht aus sieben Personen und drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen; sie zeichnen für die Arbeit des DGB verantwortlich.

SPENDEN

Der Gehörlosen-Bund ist dringend auf Ihre Spenden angewiesen.
Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.
DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-BUND E.V.
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 251 205 10, Konto-Nr. 74 70 400

KONTAKT

Bundesgeschäftsstelle
Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.
Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg
Tel.-Zentrale: (040) 46 00 362-0
Telefax: (040) 46 00 362-10
Bild-Tel.: (040) 46 00 362-13
Email: info@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-BUND E.V.

www.gehoerlosen-bund.de

GEBÄRDENSPRACHE LEBEN

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-BUND E.V.

POLITIK

POLITISCHE VERTRETUNG

Der Deutsche Gehörlosen-Bund (DGB) wirkt auf die Gesetzgebung der Bundesregierung ein und ist der erste Ansprechpartner für Anhörungen im Bundestag.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Belange der gehörlosen Menschen in Deutschland vertritt der DGB auch auf internationalem Parkett, im europäischen Verband „European Union of the Deaf“ (EUD) und im Weltverband der Gehörlosen „World Federation of the Deaf“ (WFD).

BASISARBEIT

- Koordination der einzelnen Gehörlosen-Verbände
- Unterstützung des reichhaltigen Kultur- und Sportangebotes: Kulturtage der Gehörlosen, Kommunikationsforen, Gebärdensprachfestivals und Theaterveranstaltungen

Deutsche Gebärdensprache ist seit 2002 gesetzlich anerkannt, aber nicht umgesetzt!
In der Früherziehung, schulischen und beruflichen Bildung aller gehörlosen, hochgradig schwerhörigen und mit Cochlea-Implantat (CI) versorgten Kinder muss es selbstverständlich werden, dass das Sprechen und die Gebärdensprache gefördert wird, um allen hörgeschädigten Kindern gleiche Bildungschancen in der Zukunft zu sichern.

ZIELE

WIR SETZEN UNS EIN FÜR

- Zweisprachigkeit (Gebärdensprache und Lautsprache) in der Frühförderung hörgeschädigter Kinder
- Zweisprachigen Unterricht in Hörgeschädigten-Schulen – flächendeckend
- Einsatz von GebärdensprachdolmetscherInnen in Ausbildung und Studium
- Mehr Untertitel und Gebärdensprache im Fernsehen
- Gebärdensprachunterricht für Hörende
- Gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Für diese Punkte werben wir in der Öffentlichkeit und bringen wir uns in gesellschaftliche, soziale und politische Fragestellungen ein.

DEAF EMPOWERMENT

Das defizitäre Bild der gehörlosen Menschen in der Öffentlichkeit gilt es zu verbessern.

BARRIEREFREIHEIT

Wir fordern das „Mehr-Sinne-Prinzip“ für gehörlose Menschen in Verkehr, Kultur und Internet, z.B. schriftliche „Durchsagen“ an Bahnhöfen, Gebärdensprachfilme im Internet, gebärdensprachliche Übersetzung verschiedener Kulturveranstaltungen uvm.

WIR KÄMPFEN WEITER!

ZIELGRUPPEN

WER IST GEHÖRLOS?

Als „gehörlos“ werden Personen bezeichnet, die aufgrund einer Hörschädigung (Schwerhörigkeit oder Taubheit) vorwiegend in Gebärdensprache kommunizieren.
In Deutschland leben ca. 100.000 Gehörlose.

WAS BEDEUTET GEHÖRLOSIGKEIT?

„Gehörlosigkeit“ ist aus Sicht der gehörlosen Menschen nicht primär eine Hör- und Kommunikationsbehinderung, sondern die Identifikation mit der Gebärdensprache, der Gebärdensprachgemeinschaft und Gehörlosenkultur.

WAS SIND GEBÄRDENSPRACHEN?

Gebärdensprachen sind weltweit überall dort auf natürliche Weise entstanden, wo es Gehörlosengemeinschaften gab. Sie sind weltweit unterschiedlich. Es gibt z.B. die Deutsche Gebärdensprache (DGS), Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) oder Amerikanische Gebärdensprache (ASL).
Die Gebärdensprachen sind vollwertig, mit komplexer eigener Grammatik und umfangreichem Gebärdenschatz.

Mit Gebärdensprache lassen sich abstrakte Inhalte und Ideen ausdrücken – genauso wie Poesie und wissenschaftliche Vorträge.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-BUND E.V.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Erfahrungsberichte Gehörloser > www.wir-gehoerlosen.de · Barrierefreiheit im Internet > www.gebaerdenwerk.de

Kultur und Geschichte der Gehörlosen > www.kugg.de · Bundeselternverband gehörloser Kinder > www.gehoerlosekinder.de

Hilfe für Eltern gehörloser Kinder > www.kestner.de · Infos zur Gehörlosenkultur > www.taubenschlag.de